

**Von:** Annika Bostelmann <[bostelmann@waddensea-secretariat.org](mailto:bostelmann@waddensea-secretariat.org)>

**Gesendet:** Saturday, March 12, 2022 2:34:24 PM

**An:** Swaantje Fock <[info@wittbuelten.de](mailto:info@wittbuelten.de)>

**Betreff:** Gemeinsame Sammelaktion befreit Spiekeroog vom im Winter angespülten Meeressmüll

Pressemitteilung

## Gemeinsame Sammelaktion befreit Spiekeroog vom im Winter angespülten Meeressmüll

Spiekeroog, 12. März 2022

Auf Spiekeroog beteiligten sich heute 60 Schüler:innen und 20 Mitarbeitende der Hermann Lietz-Schule Spiekeroog sowie rund 50 Insulaner:innen und Gäste an einer inselweiten Müllsammelaktion. Das Nationalpark-Haus Wittbülten hatte aufgerufen, um den Strand von in diesem Winter angespülten Meeressmüll zu reinigen. Die Dünen und Salzwiesen wurden kurzfristig ausgelassen, da dort schon Vögel brüten. Innerhalb von drei Stunden wurden so etwa 12 Kubikmeter gesammelt. Unterstützt wurde die Aktion vom Gemeinsamen Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat, CWSS) in Partnerschaft mit dem Schweizer Uhrenhersteller Oris, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) sowie der Interessenvertretungen der Wattfahrer Soltwaters e.V. und Wadvaarders.

„Es ist immer wieder erschreckend, wie viel sich in nur wenigen Monaten ansammelt,“ sagt Swaantje Fock, Leiterin des Nationalpark-Hauses Wittbülten. „Gleichzeitig fühle ich mich sehr beeindruckt von der tatkräftigen und zahlreichen Unterstützung hier vor Ort. Zudem lässt mich das neue UN-Abkommen zaghaft optimistisch stimmen, dass der Berg des angeschwemmten Plastiks in Zukunft kleiner werden wird.“ Die Woche zuvor einigte sich in Nairobi die Weltgemeinschaft auf ein Abkommen gegen die weltweite Plastikverschmutzung.

Wissenschaftliche Hilfe kam vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz. In Rahmen ihres Projekts „Plastik Ops“ wurde im Vorfeld die Ostplate überflogen, um mögliche Müllansammlungen zu identifizieren und um diese gezielt abräumen zu können. Schon im letzten Jahr wurden auf diesem Wege in Kooperation mit der Hermann-Lietz-Schule, die in unmittelbarer Nähe der Spiekerooger Ostplate lebt, lernt und arbeitet, erhebliche Mengen Müll zielgerichtet aufgefunden und entsorgt.

Unterstützt wurde die Müllsammelaktion auch von der Firma Oris. Im Rahmen seiner Kampagne „Change for the Better“ fördert der Schweizer Uhrenhersteller weltweit ähnliche Aktionen. Seit 2021 pflegen das Gemeinsame Wattenmeersekretariat und Oris zudem eine Partnerschaft, aus der eine limitierte Uhr zu Ehren des Weltnaturerbes Wattenmeers entstanden ist. Ein Teil des Erlöses aus dem

Verkauf der Uhren kommt dem trilateralen Bildungsprogramm, der Internationalen Wattenmeerschule, zugute, die seit fast 20 Jahren in den drei Wattenmeerländern zusammenarbeitet.

„Im letzten Jahr haben wir bereits eine gemeinsame Müllsammelaktion im niederländischen Teil des Wattenmeers organisiert“, erzählt Anja Domnick vom CWSS. „Dort hat die niederländische Partnerorganisation der Trilateralen Wattenmeer-Segelvereinigung Wadvaaders die Aktion geleitet. Ihre Teilnahme heute in Spiekeroog ist quasi eine Staffelstabübergabe.“ Für diesen Sommer ist ein von Oris gesponsertes Kindercamp in Harlesiel geplant. Nächstes Jahr finden im Rahmen der Partnerschaft gemeinsame Aktionen in Dänemark statt.

***Das Wattenmeer der Nordsee bildet das größte zusammenhängende Sand-Schlickwattsystem der Welt, in dem dynamische Prozesse in einem weitgehend ungestörten Naturzustand ablaufen können. Es erstreckt sich über 500 Kilometer entlang der Küsten von Deutschland, Dänemark und den Niederlanden, wo es durch Nationalparks bzw. Naturreservate geschützt ist. 2009 wurde das Wattenmeer für seine global herausragende geologische und ökologische Bedeutung in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Es beherbergt über 10.000 Pflanzen- und Tierarten, die sich an die wechselhaften Lebensumstände angepasst haben. Millionen von Zugvögeln sind auf das Wattenmeer als Zwischenstopp und Rastgebiet angewiesen. Um den Schutz des Gebiets zu sichern, arbeiten die Niederlande, Deutschland und Dänemark seit 1978 zusammen und übernehmen gemeinsam die Verantwortung dafür, dass dieses einzigartige Ökosystem zum Wohle jetziger und zukünftiger Generationen erhalten bleibt.***

**Ansprechpartnerin:**

Swaantje Fock  
Nationalpark-Haus Wittbülten  
Geschäftsführerin  
Hellerpad 2, 26474 Spiekeroog  
Tel: 04976-9100-49, Fax: 04976-910051  
Mobil: 0176-20399876

e-mail: [info@wittbuelten.de](mailto:info@wittbuelten.de)